

Gesamtschule Seilersee - Themenzeitcurriculum für den 6. Jahrgang

Nr.	Thema	Bezug zu Schwerpunkt-Kompetenz	Produkte/ Überprüfungsformate
Jahrgang 5			
1	Zusammen mit anderen Leben	<ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreiben unterschiedliche Formen des Zusammenlebens innerhalb und außerhalb der Familie, ○ Stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 15), ○ gehen mit Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung bzw. umsetzbaren Lösungen und praktizieren Formen der Konfliktmediation (HK 5), ○ Erklären, was Freundschaft von Familie als Form des Zusammenlebens unterscheidet, ○ Erklären, was Gruppendruck (Peer-Groups) ist und was er bewirken kann, ○ Setzen sich bspw. in Rollenspielen in die Position anderer Menschen hinein. 	Herstellung einer Fotostory zu einem ausgewählten Familienkonflikt.
2	Wasser schenkt leben	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Wasserkreislauf benennen, ○ Der Weg des Wassers aus dem Hahn beschreiben, ○ Ursachen und Folgen von Hochwasser erläutern, ○ Umweltschutz -> Umgang mit dem Wasser (Wassersparen) entwickeln, ○ Umweltschutz -> Tourismus Alpen und Wattenmeer-> Ursachen und Folgen benennen ○ Das Leben am Nil vor 4000 Jahren beschreiben, ○ Die Gesellschaft der Ägypter erklären, ○ Der Totenkult der Ägypter beschreiben und die Bedeutung für die Ägypter erklären 	Herstellung einer Totenmaske Herstellung von Papyrusblätter / Schreiben in Hieroglyphen Erstellung eines Flyers zum Wassersparen Memory über Tiere und Pflanzen im Wattenmeer Erstellen einer Logo-Sendung Erstellung von Plakaten -> Test und Vortrag/Präsentation halten
3	Die Welt der Sinne	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auge und Ohr als Licht- bzw. Schallempfänger ○ Angepasstheit an den Lebensraum ○ Sinnesorgane, Nervensystem, Reiz-Reaktion, Schallschwingungen, Lichtquellen, Schattenbildung ○ Absorption, Reflexion ○ Schallausbreitung, Schallgeschwindigkeit ○ Sinneserfahrungen und Sinnesorgane Sehen und Hören Grenzen der Wahrnehmung ○ den Aufbau und die Funktion des Auges als Lichtempfänger sowie des Ohres als Schallempfänger mit Hilfe einfacher fachlicher Begriffe erläutern 	Die Lernaufgabe wird begleitend der Lerntheke sukzessiv erarbeitet und mündet in eine Leistungsaufgabe. Die Leistungsaufgabe ist ein Versuchsprotokoll, welches bei der Phänomenta angefertigt werden soll. Diese Leistungsaufgabe ist zu einem Versuch ihrer freien Wahl anzufertigen.

	Die Welt der Sinne	<ul style="list-style-type: none"> ○ das Aussehen von Gegenständen mit dem Verhalten von Licht an ihren Oberflächen (Reflexion, Absorption) erläutern ○ Schattenbildung, Mondphasen und Finsternisse sowie Spiegelungen mit der geradlinigen Ausbreitung des Lichts erklären ○ Beobachtungen zum Sehen (u. a. räumliches Sehen, blinder Fleck) nachvollziehbar beschreiben und Vorstellungen zum Sehen auf Stimmigkeit überprüfen ○ die Bedeutung und Funktion der Augen für den eigenen Sehvorgang mit einfachen optischen Versuchen darstellen ○ für die Beziehungen zwischen Einfallswinkel und Reflexionswinkel von Licht an Oberflächen eine Regel formulieren ○ das Strahlenmodell des Lichts als vereinfachte Darstellung der Realität deuten ○ Experimente zur Ausbreitung von Schall in verschiedenen Medien, zum Hörvorgang und zum Richtungshören durchführen und auswerten ○ schriftliche Versuchsanleitungen (u. a. bei Versuchen zur Wahrnehmung) sachgerecht umsetzen ○ die Entstehung von Schattenbildern in einer einfachen Zeichnung sachgemäß und präzise darstellen ○ Aussagen, die u. a. durch Wahrnehmungen überprüfbar belegt werden, von subjektiven Meinungsäußerungen unterscheiden 	<p>In der Lerntheke werden folgende Themen in Experimenten erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Auge ○ Das Ohr ○ Optische Täuschungen ○ Schattenbildung ○ Schall und Ausbreitung ○ Einfalls- und Ausfallswinkel <p style="text-align: center;">Test</p>
4	Römer und Germanen. Die Barbaren sind immer die anderen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreiben Gesellschaft und Alltag im antiken Rom ○ Beschreiben die Entstehung von Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich ○ beschreiben das großstädtische und multikulturelle Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom, ○ beschreiben die römische Familie in ihrer Struktur und in ihrer Wertewelt, ○ benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich, ○ erklären die Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse, ○ erläutern Mittel und Struktur der römischen Herrschaftssicherung im germanischen Siedlungsraum, ○ erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen, ○ beurteilen die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik, ○ beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen im antiken Rom, ○ beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion. ○ Analysieren Quellen und ordnen sie in den historischen Kontext ein ○ Entnehmen historischen Karten fragerrelevante Informationen 	<p>Gladiatorentaining Wie haben die Römer gelebt -Wir bauen eine Stadt Römische Kunst – Wir erstellen ein Mosaik Spiele im alten Rom Essen wie die Römer</p>
5	Meine starken Seiten	<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen unterschiedliche Tätigkeiten/Tätigkeitsfelder (Berufsfelder), die in der Berufswelt eine Rolle spielen, ○ kennen eigene Interessen und Fähigkeiten und kann diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen, ○ kennen verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld, ○ können erste Eindrücke aus der Berufs und Arbeitswelt wiedergeben. 	<p>Verfassung eines Berichts zur Betriebskundung, Erstellung eines Berufsteckbriefs, Füllung der BO-Registermappe.</p>

6	Fitness und gesunde Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden in Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinskelett ○ benennen unterschiedliche Muskeln und erläutern ihre Funktion für den menschlichen Körper ○ erläutern Bewegungssysteme ○ beschreiben den Weg der Nahrung im menschlichen Körper ○ klassifizieren verschiedene Lebensmittel und Zubereitungen und grenzen diese begründet gegeneinander ab ○ wägen in einfachen Zusammenhängen Nutzen und Gefahren von Genussmitteln aus biologisch-medizinischer Sicht ab ○ untersuchen verschiedene Kräfte in kleinen Versuchen, definieren dabei die Kraft als physikalische Größe und machen Versuche zu Hebeln im Alltag ○ beschreiben den menschlichen Arm und die Hebelwirkung ○ erläutern den Blutkreislauf, die Venen, Arterien und die Funktion von Herz und Lunge ○ beschreiben die Zusammensetzung des Blutes ○ messen den Puls, den Ruhepuls, den Belastungspuls und die Atemfrequenz, setzen sich mit den Auswirkungen regelmäßiger Bewegung bzw. körperlicher Fitness auseinander 	<p>Im Rahmen unseres Schulprofils „Gesunde Schule“ sollen die SuS ein Laufabzeichen der Gesamtschule Seilersee erwerben. Alternativ dazu gibt es die Möglichkeit, dass die SuS ein kleines Lernprodukt zu den Schwerpunkten des Themas machen können (z.B. Erstellung von Plakaten zu Ernährungstipps; Bau eines Kraftmessers/Flaschenzugs; das Cola Experiment; etc.)</p>
7	Sexualaufklärung	<ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Veränderungen in der Pubertät ○ erklären die Entwicklung der primären und sekundären Geschlechtsmerkmale während der Pubertät aufgrund hormoneller Veränderungen ○ beschreiben den Aufbau und die Funktion der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane ○ beschreiben die Bedeutung der Intimhygiene bei Mädchen und Jungen fachlich angemessen 	<p>Gruppenturnier: SuS sammeln mit Hilfe ihrer Materialien bzw. des Erlernten, Fragen und stellen sich diese gegenseitig in einem Wettkampf</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

fächerverbindende Kooperation mit /Ansprechpartner Simon	Thema 1: Zusammen mit anderen Leben	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	6

Bausteine

<p>Arbeitsplan: Die SuS einen Ablaufplan zur Erstellung einer Fotostory und arbeiten in Gruppen nach eigenen Tempo.</p>	<p>Methode Einzelarbeit, Gruppenarbeit</p> <p>Lernaufgabe: Wir erstellen eine Fotostory zu einem Familienkonflikt und dessen Lösung.</p> <p>Präsentation: Erstellung von Fotostory -> Vortrag/Präsentation halten in Form eines Museumsganges in der gesamten Jahrgangsstufe .</p>
--	--

Kompetenzen (Thema 1)

Datum der letzten Änderung: 11.08.2022

<p style="text-align: center;">1. Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben unterschiedliche Formen des Zusammenlebens innerhalb und ausshalb der Familie, • Stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 15), 	<p style="text-align: center;">2. Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen ein Storyboard, • Setzen Emotionen und Handlungen in Gestik und Mimik in Szenen um, • Fotografieren Handlungsszenen, • Bearbeiten und Drucken Fotografien, • Arbeiten konstruktiv in Gruppen miteinander, • Bewerten Lernprodukte anderer Gruppen an Hand von vorgegebenen Kriterien. 	
<p>Soziale und personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), ○ beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), ○ gehen mit Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung bzw. umsetzbaren Lösungen und praktizieren Formen der Konfliktmediation (HK 5). 	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <p>Selbsterstellte Arbeitsblätter, Smartphones und Kamera.</p>	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Fotostory.</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

fächerverbindende Kooperation /Ansprechpartner	Thema 2: Wasser schenkt Leben	Umfang:	Jahrgangsstufe
Henkel / Lanz		6 Wochen	6

Bausteine

<p>Arbeit mit der Lerntheke: Die SuS erhalten einen Laufzettel mit den zu erwerbenden Kompetenzen und können sie in ihrem individuellen Tempo bearbeiten.</p> <p>Methode: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit</p> <p>Arbeit in den Schwerpunkten: Die SuS entscheiden sich zu Beginn für ein Schwerpunkt Thema.</p>	<p>Test 2: Unterrichtsinhalte zur Lerntheke</p> <p>Lernaufgabe: Herstellung einer Totenmaske Herstellung von Papyrusblätter / Schreiben in Hieroglyphen Erstellung eines Flyers zum Wassersparen Memory über Tiere und Pflanzen im Wattenmeer Erstellen einer Logo-Sendung</p>
---	--

Die SuS können ausfolgenden Schwerpunkten wählen:

1. Totenmaske
2. Papyrusherstellung und Hieroglyphen
3. Memory zum Thema: Tiere und Pflanzen im Watt
4. Erstellen einer Logo-Sendung
5. Erstellen eines Flyers zum Wassersparen

Präsentation:

Erstellung von Plakaten -> Vortrag/Präsentation halten
in Form eines Museumsganges in der gesamten Jahrgangsstufe

Kompetenzen (Thema 2)

1. Sach-, Handlungs-, Methoden-, und Urteilskompetenz	2. Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ○ den Wasserkreislauf erklären ○ erklären, wie Trinkwasser gewonnen wird ○ Ursachen von Hochwasser nennen ○ Folgen von Hochwasser benennen ○ erklären, warum es sinnvoll ist Wasser zu sparen ○ einfache Tipps zum Wassersparen geben ○ sich am Meer und an der Küste Deutschlands orientieren ○ Ebbe, Flut und Tidenkurve erklären ○ erklären, was das Wattenmeer ist und warum dessen Schutz wichtig ist ○ die Höhenstufen der Alpen beschreiben ○ die Bedeutung des Tourismus in einem Alpenort im Sommer und Winter erklären ○ die Veränderung durch den Tourismus in einem Alpenort beurteilen 	<p><i>Werkzeuge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentationsmedien nutzen ○ das Internet zur Recherche nutzen

<ul style="list-style-type: none"> ○ die Gefahren im Naturraum Alpen erklären ○ erklären, warum die Ägypter ihr Leben auf den Nil konzentriert haben ○ die verschiedenen Jahreszeiten am Nil erklären ○ erklären, wie die Gesellschaft der Ägypter aufgebaut ist ○ verschiedene Berufe und deren Aufgabe erklären ○ die besondere Stellung des Pharaos erklären ○ den Totenglauben der Ägypter erklären und Besonderheiten nennen. 		
Soziale und personale Kompetenzen Die SuS übernehmen Verantwortung für das eigene Lernen, indem sie die Lernwegelisten zum Dokumentieren ihres Lernfortschrittes nutzen. Die SuS arbeiten mit anderen Mitschülern zusammen und checken gegenseitig ihre Ergebnisse	Materialien/Medien Selbsterstellte Arbeitsblätter (Cloud) Selbsterstellte Puzzle Totenkult und Gesellschaft in Ägypten (Themenzeit Kiste) Hörspiel Pharaos (MP3 –Player und Cloud) Papyruspressen + Zubehör (Lager Technik) Papyrusstreifen (pgi-Shop; Themenzeitkiste) Kamera (Büro Hr. Asmuth) Gipsrollen (ebay)	Produkte/ Überprüfungsformate Test: Unterrichtsinhalte zur Lerntheke Lernaufgabe: Siehe Lernaufgabe Präsentation: Erstellung von Plakaten -> Vortrag/Präsentation halten in Form eines Museumsganges in der gesamten Jahrgangsstufe

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

fächerverbindende Kooperation/Ansprechpartner TUK/BEO	Thema 3: Die Welt der Sinne	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	6

Bausteine

--

Kompetenzen (Thema 3)

1. Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und die Funktion des Auges als Lichtempfänger sowie des Ohres als Schallempfänger mit Hilfe einfacher fachlicher Begriffe erläutern. (UF4) • die Funktion von Auge und Ohr in ein Reiz-Reaktionsschema einordnen und die Bedeutung des Nervensystems erläutern. (UF2, UF3) • die Bedeutung der Haut als Sinnesorgan darstellen und Schutzmaßnahmen gegen Gefahren wie UV-Strahlen erläutern. (UF1,B1) 	2. Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Versuchsanleitungen (u. a. bei Versuchen zur Wahrnehmung) sachgerecht umsetzen. (K6, K1) • die Entstehung von Schattenbildern in einer einfachen Zeichnung sachgemäß und präzise darstellen. (K2, E7)
--	---

<ul style="list-style-type: none"> • das Aussehen von Gegenständen mit dem Verhalten von Licht an ihren Oberflächen (Reflexion, Absorption) erläutern. (UF3, UF2) • Schattenbildung, Mondphasen und Finsternisse sowie Spiegelungen mit der geradlinigen Ausbreitung des Lichts erklären. (UF1,UF2, E7) • Schwingungen als Ursache von Schall und dessen Eigenschaften mit den Grundgrößen Tonhöhe und Lautstärke beschreiben. (UF1) • Auswirkungen von Schall auf Menschen und geeignete Schutzmaßnahmen gegen Lärm erläutern. (UF1) • Beobachtungen zum Sehen (u. a. räumliches Sehen, B linder Fleck) nachvollziehbar beschreiben und Vorstellungen zum Sehen auf Stimmigkeit überprüfen. (E2, E9) • die Bedeutung und Funktion der Augen für den eigenen Sehvorgang mit einfachen optischen Versuchen darstellen. (E5, K7) • für die Beziehungen zwischen Einfallswinkel und Reflexionswinkel von Licht an Oberflächen eine Regel formulieren. (E5, K3, E6) • das Strahlenmodell des Lichts als vereinfachte Darstellung der Realität deuten. (E7) • Experimente zur Ausbreitung von Schall in verschiedenen Medien, zum Hörvorgang und zum Richtungshören durchführen und auswerten. (E5, E6) • die Schallausbreitung in verschiedenen Medien mit einem einfachen Teilchenmodell erklären (E8) 	<ul style="list-style-type: none"> • im Internet mit einer vorgegebenen altersgerechten Suchmaschine eingegrenzte Informationen finden (z. B. Beispiele für optische Täuschungen).(K5) • aus verschiedenen Quellen Gefahren für Augen und Ohren recherchieren und präventive Schutzmöglichkeiten aufzeigen. (K5, K6) • in vielfältigen Informationsquellen Sinnesleistungen ausgewählter Tiere unter dem Aspekt der Anpasstheit an ihren Lebensraum recherchieren und deren Bedeutung erklären. (K5, UF3) • mit Partnern, u. a. bei der Untersuchung von Wahrnehmungen, gleichberechtigt Vorschläge austauschen, sich auf Ziele und Vorgehensweisen einigen und Absprachen zuverlässig einhalten. (K9) Bewertung • Aussagen, die u. a. durch Wahrnehmungen überprüfbar belegt werden, von subjektiven Meinungsäußerungen unterscheiden. (B1, B2) • Vorteile reflektierender Kleidung für die eigene Sicherheit im Straßenverkehr begründen und anwenden. (B3, K6)
<p>Soziale und personale Kompetenzen</p> <p>Die SuS erarbeiten</p> <p>Formen der Differenzierung- zielgleich:</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Produkte/ Überprüfungsformate</p>

Formen der Differenzierung – ziendifferent:
Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit / Ansprechpartner:	Thema 4: Römer und Germanen – Barbaren sind immer die anderen.	Umfang:	Jahrgangsstufe
Lanz / Simon	[Das Weltreich Rom (IF 2)]	6 Wochen	6

Bausteine
Arbeit im klassischen Lernverband:

Die SuS erarbeiten grundlegende Sachkompetenz zum Römischen Reich und zur Quellenanalyse im klassischen Lernverband.

Methode:

Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit

Arbeit in den Schwerpunkten:

Die SuS entscheiden sich zu Beginn für ein Schwerpunkt Thema.

Die SuS können aus folgenden Schwerpunkten wählen:

Gladiatoren,

Römische Kunst (Mosaik),

Römische Spiele (Römische Zahlen),

Römisches Essen,

Wie wohnten die Römer.

Test 2:

Unterrichtsinhalte zu Lerninhalten im klassischen Lernverband.

Lernaufgabe:

Herstellung von Informationsplakaten zum Leben der Gladiatoren,

Herstellung von Mosaiken und Informationsplakaten,

Herstellung von Informationsplakaten zu Römischen Spielen,

Herstellung Kochbuch,

Bau eine römischen Modell-Stadt.

Präsentation:

Erstellung von Plakaten -> Vortrag/Präsentation halten
in Form eines Museumsganges in der gesamten Jahrgangsstufe

Besuch in Xanten

- Historische Erkundung

Stundenablauf:

- Planung der Stunden sind in der Cloud

Kompetenzen (Thema 4)

1. Sach- und Urteilskompetenzen	2. Methoden-, und Handlungskompetenz
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erklären die Darstellung von Geschichte als Deutung (SK 6), ○ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7), ○ stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8), ○ beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), ○ beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2), ○ formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3), ○ beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4), ○ beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1), ○ arbeiten fragengeleitet Informationen aus Karten auch unter Zuhilfenahme von Symbol- und Zeichenerklärungen sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2), ○ entnehmen historischen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3), ○ entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), ○ unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5), ○ benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), ○ analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), ○ analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), ○ überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9), ○ beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12), ○ erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13), ○ stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln unter Anleitung – simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare historische Konflikte (HK 3),

	<ul style="list-style-type: none"> ○ erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4), ○ organisieren ein überschaubares fachbezogenes Projekt im schulischen Umfeld (HK 5). 						
Soziale und personale Kompetenzen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Materialien/Medien</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</td> </tr> <tr> <td>Die SuS arbeiten in EA und PA sowie in Gruppen zusammen</td> <td style="text-align: center;">Selbsterstellte Arbeitsblätter (Cloud) Filme (Cloud) Spiel zum Thema Handel (Kiste)</td> <td style="text-align: center;">Siehe Übersicht.</td> </tr> </table>		Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate	Die SuS arbeiten in EA und PA sowie in Gruppen zusammen	Selbsterstellte Arbeitsblätter (Cloud) Filme (Cloud) Spiel zum Thema Handel (Kiste)	Siehe Übersicht.
	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate					
Die SuS arbeiten in EA und PA sowie in Gruppen zusammen	Selbsterstellte Arbeitsblätter (Cloud) Filme (Cloud) Spiel zum Thema Handel (Kiste)	Siehe Übersicht.					
Formen der Differenzierung – zieldifferent:							
Leistungsstarke SuS bearbeiten die Zusatzseiten im Buch zu dem Thema.							
Die SuS haben die Möglichkeit weiterführende Aufgaben sowie Hilfekarten zu nutzen.							

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit / Ansprechpartner	Thema 5: Meine Starken Seiten - Berufsorientierung	Umfang:	Jahrgangsstufe
Lanz / Simon		3 Wochen	6

mögliche Bausteine

<p>Arbeit an Stationen</p> <p>Die SuS erarbeiten grundlegende Kenntnisse zur Arbeits- und Berufswelt im Klassenverband an wechselnden Stationen.</p> <p>Methode:</p> <p>Einzelarbeit, Partnerarbeit</p>	<p>Lernaufgabe:</p> <p>Verfasse einen Bericht über die Betriebserkundung und stelle deinen Berufssteckbrief vor.</p> <p>Präsentation:</p> <p>Speeddating in gemischten Gruppen.</p>
---	---

Kompetenzen (Thema 5)

<p style="text-align: center;">1. Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kennen unterschiedliche Tätigkeiten/Tätigkeitsfelder (Berufsfelder), die in der Berufswelt eine Rolle spielen, ○ kennen eigene Interessen und Fähigkeiten und kann diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen, ○ kennen verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld, ○ können erste Eindrücke aus der Berufs und Arbeitswelt wiedergeben. 	<p style="text-align: center;">2. Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfassen einen Bericht zu einer Betriebserkundung, ○ Erstellen einen Berufssteckbrief.
--	---

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
Die SuS setzen sich mit ihren personalen und sozialen Kompetenzen auseinander.	Lehrwerk: Stark: Einstieg in die Berufsorientierung	Präsentation Berufssteckbrief

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit / Ansprechpartner	Thema 6: Fitness und gesunde Ernährung	Umfang:	Jahrgangsstufe
ELM		5 Wochen	6

mögliche Bausteine

Arbeit an Stationen	Lernaufgabe:
Die SuS erarbeiten grundlegende Kenntnisse zur Fitness und gesunder Ernährung im Klassenverband an wechselnden Stationen.	Erwerben eines Laufabzeichens: SuS sollen laufen, dabei ihren Puls bzw. ihre Atmung messen und die dazugehörige Tabelle ausfüllen. Alternative: Erstellung eines Lernproduktes (z.B. Erstellung von Plakaten zu Ernährungstipps; Bau eines Kraftmessers/Flaschenzugs; das Cola Experiment; etc.)
Methode:	Präsentation:
Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit (kooperative Lernformen)	Austausch über die Ergebnisse bzw. Vorstellung der Lernprodukte im Klassenverband

Kompetenzen (Thema 6)

1. Inhaltsbezogene Kompetenzen	2. Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden in Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinskelett ○ benennen unterschiedliche Muskeln und erläutern ihre Funktion für den menschlichen Körper ○ erläutern Bewegungssysteme ○ beschreiben den Weg der Nahrung im menschlichen Körper ○ klassifizieren verschiedene Lebensmittel und Zubereitungen und grenzen diese begründet gegeneinander ab ○ wägen in einfachen Zusammenhängen Nutzen und Gefahren von Genussmitteln aus biologisch-medizinischer Sicht ab 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Messergebnisse darstellen (Erwerben eines Laufabzeichens mit Partner bzw. in kleinen Gruppen) (K4) ○ Erstellung der Lernprodukte in Gruppenarbeit (Austausch, Kommunikation, Arbeiten aufeinander abstimmen und im Team arbeiten) (K9, K8) ○ durchgeführte Untersuchungen und Gesetzmäßigkeiten zur Hebelwirkung verständlich und nachvollziehbar vorführen. (K7)

<ul style="list-style-type: none"> ○ untersuchen verschiedene Kräfte in kleinen Versuchen, definieren dabei die Kraft als physikalische Größe und machen Versuche zu Hebeln im Alltag ○ beschreiben den menschlichen Arm und die Hebelwirkung ○ erläutern den Blutkreislauf, die Venen, Arterien und die Funktion von Herz und Lunge ○ beschreiben die Zusammensetzung des Blutes ○ messen den Puls, den Ruhepuls, den Belastungspuls und die Atemfrequenz, setzen sich mit den Auswirkungen regelmäßiger Bewegung bzw. körperlicher Fitness auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> ○ auf Abbildungen von Alltagssituationen Hebelarme erkennen und benennen (K2, UF4) ○ Anteile von Kohlehydraten, Fetten, Eiweiß, Vitaminen und Mineralstoffen in Nahrungsmitteln ermitteln und in einfachen Diagrammen darstellen. (K5, K4) 	
<p>Soziale und personale Kompetenzen</p> <p>Die SuS setzen sich mit ihren personalen und sozialen Kompetenzen auseinander.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Selbsterstellte Arbeitsblätter (Cloud), Materialien von Biologie- bzw. Physiklehrkräften, Filme (Cloud), Messgeräte, etc.</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Präsentation Ergebnisse des Laufabzeichens bzw. Präsentation der Lernprodukte</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit / Ansprechpartner	Thema 7: Sexualaufklärung	Umfang:	Jahrgangsstufe
ELM		6 Wochen	6

mögliche Bausteine

<p>Arbeit an Stationen</p> <p>Die SuS erarbeiten Sach- und Handlungskompetenz zur Sexualaufklärung in kleineren Gruppen (nach Geschlechtern getrennt).</p> <p>Methode:</p> <p>Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit (kooperative Lernformen)</p>	<p>Lernaufgabe/Überprüfungsformat:</p> <p>Gruppenturnier: SuS sammeln mit Hilfe ihrer Materialien bzw. des Erlernten, Fragen und stellen sich diese gegenseitig in einem Wettkampf. Dies soll erst in Einzelarbeit geschehen, dann sollen sie in der Stammgruppe ihre Fragen prüfen, korrigieren und festigen. Anschließend gehen alle in eine andere sogenannte Wettkampfgruppe. Dort müssen sie ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Nach dem Wettkampf gehen sie wieder in ihre Stammgruppen und addieren die Gesamtpunkte.</p> <p>Präsentation:</p> <p>Austausch über die Ergebnisse in Gruppen.</p>
---	---



Kompetenzen (Thema 7)

1. Inhaltsbezogene Kompetenzen	2. Prozessbezogene Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Veränderungen in der Pubertät ○ erklären die Entwicklung der primären und sekundären Geschlechtsmerkmale während der Pubertät aufgrund hormoneller Veränderungen ○ beschreiben den Aufbau und die Funktion der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane ○ beschreiben die Bedeutung der Intimhygiene bei Mädchen und Jungen fachlich angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Austausch und Kommunikation in Partner-, Gruppenarbeit und im Plenum ○ in der Zusammenarbeit mit Partnern und in Kleingruppen Aufgaben übernehmen und diese sorgfältig und zuverlässig erfüllen. (K9, K8) ○ Präsentation der Ergebnisse 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<p>Die SuS setzen sich mit ihren personalen und sozialen Kompetenzen auseinander.</p>	<p>Selbsterstellte Arbeitsblätter (Cloud) bzw. Unterrichtsmaterialien aus dem Internet (Lehrmaterialien zur Sexualkunde), Materialien von Biologielehrkräften, Filme (Cloud), Sexalkoffer, Materialien zur Kondomanwendung, etc.</p>	<p>Gruppenturnier: Überprüfung von Wissen bzw. des Gelernten/inhaltliche Reflexion der Unterrichtsreihe Sexualaufklärung</p>